

Senecio inaequidens - nun auch in Berlin

Peter König

Zusammenfassung

Senecio inaequidens wird zum ersten Mal für Berlin gemeldet, und es wird ein kurzer Überblick der Einführung in Mitteleuropa gegeben.

Summary

Senecio inaequidens is recorded in Berlin for the first time and a short history of its introduction to Central Europe is given.

Einleitung

Im Jahr 1993 wurde in Spandau-Hakenfelde auf den Gleisen der »Osthavelländischen Eisenbahn Berlin-Spandau AG« ein merkwürdiges *Senecio* beobachtet, dem zunächst keine weitere Aufmerksamkeit entgegengebracht wurde, da der Verdacht auf Wuchsanomalien nach Herbizideinsatz nahe lag. Nachdem im Folgejahr (1994) völlig übereinstimmende Pflanzen am Rheinufer bei Düsseldorf gesichtet werden konnten, erbrachte eine gezielte Bestimmung und Recherche die Gewißheit, daß es sich um den ursprünglich in Europa als Wolladventist eingeschleppten *Senecio inaequidens* DC. handelt. Auf diese für Berlin neue Sippe soll hier mit einem kurzen Bericht aufmerksam gemacht werden.

Beschreibung

Bei *Senecio inaequidens* handelt es sich um eine im Mittel 50 cm hohe Staude, deren verholzte Stengelbasis meist erhalten bleibt und im nächsten Jahr unter starker Verzweigung wieder austreibt. Die Blätter weisen nur eine geringe Breite von 1 bis 4 mm auf; der deutsche Name »Schmalblättriges Greiskraut« nimmt darauf Bezug. Die Blattränder sind umgerollt und unregelmäßig gezähnt, der Blattgrund ist geöhrt. Die Hauptblütezeit liegt in den Monaten Oktober bis November und

damit verhältnismäßig spät. Selbst bis in den Januar hinein sind blühende Exemplare zu beobachten, deren leuchtend gelbe und in großer Zahl gebildete Blütenköpfe kaum übersehen werden können.

Seit den 80er Jahren ist die Art durchweg in den gängigen Taschenfloren (»OBERDORFER«, »ROTHMALER«, »SCHMEIL«) enthalten, so daß eine korrekte Ansprache möglich ist. Gute Abbildungen sind z. B. im »ROTHMALER-Atlasband« (ROTHMALER 1994b) sowie in KUHBIER (1977) enthalten.

Verbreitung

In ihrer Heimat Südafrika ist *Senecio inaequidens* bis auf den Südwesten weit verbreitet und kommt in Transvaal, im Oranjerestaat, in Natal, im Kapland, in Swasiland und in Lesotho vor (ARNOLD & DE WET 1993: 764). HILLIARD (1977: 405f.) verzeichnet dabei für Natal eine Höhenverbreitung von etwa 1400 bis 2850 m und gibt als Standort Felsblöcke an steilen, feuchten, grasigen Berghängen und entlang von Wasserläufen an. Doch vermerkt HILLIARD (ebd.) weiter, daß die Art ebenso oft als Unkraut entlang von Wegen, Trampelpfaden, Feuerschneisen oder anderweitig gestörten Plätzen zu beobachten ist - vergleichbar mit den hierzulande eingenommenen Lebensräumen.

In der Anfangszeit des Auftretens in Europa herrschte zunächst längere Zeit Unklarheit über die Zuordnung dieser adventiven Sippe (KUHBIER 1977). So war die Pflanze unter den Namen *Senecio burchellii*, *S. lautus*, *S. vimineus*, *S. harveianus*, *S. linifolius*, *S. reclinatus*, *S. paniculatus*, *S. douglasii* und *S. carnulentis* geführt worden (ZENTRALSTELLE FÜR DIE FLORISTISCHE KARTIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1993), wobei HILLIARD (1977) einzig *S. burchellii* - wenn auch wiederum nur pro parte - als Synonym führt.

Die Ausbreitungsgeschichte in Europa stellte KUHBIER (1977) ausführlich zusammen. Die Einführung nahm demnach von Norditalien und Westeuropa (Frankreich, Belgien, England) ihren Ausgang. In Deutschland tritt *Senecio inaequidens* im Jahr 1889 zum ersten Mal auf (ROTHMALER 1994a).

Während es aus der Anfangszeit der Einschleppung der Art nur sehr vereinzelt Meldungen gibt, ist in den beiden letzten Jahrzehnten eine verstärkte Ausbreitung und Einbürgerung zu beobachten, die noch in vollem Gange ist. Meldungen für Deutschland liegen z. B. aus Bremen und Hannover (KUHBIER 1977), aus Osnabrück (WEBER 1987), aus dem Allgäu (BAUER & ESCHELMÜLLER 1979), aus Württemberg (GOTTSCHLICH 1979), aus dem Rheinland (GERSTBERGER 1978, SCHUMACHER 1995), dem Ruhrgebiet (BÜSCHER 1984, DÜLL & KUTZELNIGG 1987, BÜSCHNER & LOOS 1993), aus Hessen (KORNECK 1982, 1984; SAUERWEIN 1986) sowie - was zusammen mit dem Auftreten im Berliner Raum einen weiteren Osttrend der bisher v. a. ozeanisch verbreiteten Art andeutet - neuerdings auch aus Mecklenburg-Vorpommern (ADOLPHI 1992), Thüringen (ZIENERT & SCHOLZ

1994), Sachsen-Anhalt und der Niederlausitz (BRENNENSTUHL 1995) sowie aus Sachsen (z. B. 4444/2, Krs. Torgau, Bahngelände S Döbrichau, 5.10.1995, JAGE briefl.) vor. Den genannten Arbeiten sind weitere Literaturzitate zu entnehmen. Eine Verbreitungskarte geben HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) wieder, wobei die Einwanderungszentren im Rheinland und im Raum Bremen durch die rapide Ausbreitung von *Senecio inaequidens* zwischenzeitlich immer mehr in Verbindung getreten sind.

Standorte

Senecio inaequidens hat sich bisher ausschließlich an ruderal beeinflussten Standorten, wie Bahnarealen, Straßenböschungen, Wegrändern, Schuttplätzen und Tagebaugruben, angesiedelt. Erste Untersuchungen zur pflanzensoziologischen Bindung liegen von HÜLBUSCH & KUHBIER (1979), BRANDES & BRANDES (1981) und - besonders ausführlich - von WERNER et al. (1991) vor. Nach diesen und den Angaben anderer Autoren ist *Senecio inaequidens* in Sisymbrium- und Daucus-Melilotion-Gesellschaften, im Tanacetum-Artemisietum und Lolium-Plantaginetum, in ruderal beeinflussten Mesobrometen oder initialen Wiesengesellschaften, in Degradationsstadien von Sedo-Scleranthetalia-Gesellschaften sowie in gestörten Sandheiden (Nardo-Callunetum) anzutreffen, was den bisherigen Berliner Beobachtungen im wesentlichen entspricht.

Senecio inaequidens wächst in der Hakenfelder Rauchstraße auf Schienenschotter und an Wegrändern. Die Begleitflora setzt sich hier vor allem zusammen aus *Amaranthus retroflexus*, *Artemisia campestris*, *Calamagrostis epigejos*, *Geranium molle*, *Oenothera biennis* agg., *Plantago indica*, *Poa compressa*, *Senecio viscosus*, *Setaria viridis*, *Solidago canadensis* und *Verbascum thapsus*.

Ausblick

Erst in den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob die Vorkommen in Hakenfelde nur vorübergehender Natur sind oder *Senecio inaequidens* als in Berlin fest eingebürgert gelten kann und somit einen deutlichen Verbreitungssprung in Richtung kontinentaler Verhältnisse unternommen hat. Angesichts der Wüchsigkeit und Vitalität der vorgefundenen Bestände, die eine Etablierung in Berlin deutlich vor 1993 nahelegen, erscheint hieran kein Zweifel. In Berlin ist die Art möglicherweise schon häufiger vertreten, doch sind ihre Vorkommen - bis auf die Meldung eines Fundes auf Bahngelände in Berlin-Wedding (PRASSE mdl. 1995) - bisher nicht zur Kenntnis gelangt. Aus dem mittleren Brandenburg liegen bisher die beiden folgenden Meldungen vor:

3743/3 Gewerbegebiet S an Borkheide b. Beelitz, 1 kräftiges Exemplar auf einer Baufläche mit kohlehaltigem Grus (JAGE briefl. 1994). Als Begleitvegetation gibt JAGE

in einer Vegetationsaufnahme an: *Senecio inaequidens* 1, *Senecio vernalis* 1, *Cerastium glomeratum* +, *Corispermum leptopterum* 1, *Arabidopsis thaliana* +, *Poa annua* s. str. +, *Conyza canadensis* 1, *Chenopodium album* 1, *Viola arvensis* juv. 1, *Stellaria media* s. l. 1, *Chamomilla suaveolens* 1, *Epilobium angustifolium* 1, *Avenella flexuosa* +, *Potentilla argentea* juv. 1 (in der Nähe *Descurainia sophia*, *Epilobium ciliatum*).

3444/4 zwischen Wallgow und Staaken am Gewerbegebiet Nord an der B 5 (PRASSE mdl., 2.10.94).

Dieser Beitrag mag Anregungen für gezielte Nachforschungen geben. Der Autor ist für weitere Hinweise dankbar. Dr. G. KLEMM und Prof. Dr. H. SUKOPP, beide Berlin, sei für ergänzende Angaben und den Herren R. PRASSE, Berlin, und Dr. H. JAGE, Kemberg, für die Überlassung von Funddaten gedankt.

Literatur

- ADOLPHI, K. 1992: Erstfund von *Senecio inaequidens* DC. auf Rügen. - Bot. Rundbr. Meckl.-Vorp. 24: 72.
- ARNOLD, T. H. & B. C. DE WET (Ed.) 1993: Plants of southern Africa: names and distribution. - Mem. Bot. Surv. S. Africa 62: 825 S.
- BAUER, J. & A. ESCHELMÜLLER 1979: Ein Neubürger aus Afrika im Allgäu - *Senecio inaequidens* DC. - Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten 23: 27-30.
- BRANDES, D. & E. BRANDES 1981: Ruderal- und Saumgesellschaften des Etschtales zwischen Bozen und Rovereto. - Tuexenia 1: 99-134.
- BRENNENSTUHL, G. 1995: *Senecio inaequidens* DC. in Salzwedel - neu für Sachsen-Anhalt. - Flor. Rundbriefe 29: 181-183.
- BÜSCHER, D. 1984: *Senecio inaequidens* DC. nun auch im Ruhrgebiet. - Natur u. Heimat 44: 33-34.
- BÜSCHER, D. & G. H. LOOS 1993: Neue Beobachtungen zur Ausbreitung von *Senecio inaequidens* DC. in Westfalen. - Flor. Rundbr. 27: 41-49.
- DÜLL, R. & H. KUTZELNIGG 1987: Punktkartenflora von Duisburg und Umgebung. - 2. Aufl., Rheurdt.
- GERSTBERGER, P. 1978: Zur Ausbreitung des afrikanischen Neubürgers *Senecio inaequidens* DC. im Rheinland. - Decheniana 131: 136-138.
- GOTTSCHLICH, G. 1979: Zwei Neubestätigungen zur Flora von Württemberg: *Orobancha hederæ* DUBY und *Senecio inaequidens* DC. - Gött. Flor. Rundbr. 13: 50-52.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (Hrsg.) 1988: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - Stuttgart.
- HILLIARD, O. M. 1977: Compositae in Natal. - Pietermaritzburg, 659 S.
- HÜLBUSCH, K. H. & H. KUHBIER 1979: Zur Soziologie von *Senecio inaequidens* DC. - Abh. Naturw. Verein Bremen 39: 47-54.
- KORNECK, D. 1982: *Senecio inaequidens* DC. im südlichen Mittelrheintal. - Hess. Flor. Briefe 31: 4-7.
- KORNECK, D. 1984: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 3. Folge. - Hess. Flor. Briefe 33: 34-42.
- KUHBIER, H. 1977: *Senecio inaequidens* DC. - ein Neubürger der nordwestdeutschen Flora. - Abh. Naturw. Verein Bremen 38: 383-396.

- ROTHMALER, W. (Begr.) 1994a: Exkursionsflora von Deutschland. Band 2. Gefäßpflanzen: Grundband. - Hrsg. v. R. SCHUBERT, K. WERNER & H. MEUSEL. 15. Aufl., Jena & Stuttgart, 640 S.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 1994b: Exkursionsflora von Deutschland. Band 3. Gefäßpflanzen: Atlasband. - Hrsg. v. R. SCHUBERT, E. JÄGER & K. WERNER. 8. Aufl., Jena & Stuttgart, 752 S.
- SAUERWEIN, B. 1986: *Senecio inaequidens* DC. - neu in Kassel. - Hess. Flor. Briefe 35: 59-61.
- SCHUMACHER, W. (Hrsg.) 1995: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. - Bonn.
- WEBER, H. E. 1987: Das Schmalblättrige Kreuzkraut (*Senecio inaequidens* DC.), eine aus Südafrika stammende Art, nun auch im Raum Osnabrück. - Osnabrücker naturwiss. Mitt. 13: 77-80.
- WERNER, D. J., ROCKENBACH, T. & M.-L. HÖLSCHER 1991: Herkunft, Ausbreitung, Vergesellschaftung und Ökologie von *Senecio inaequidens* DC. unter besonderer Berücksichtigung des Köln-Aachener Raumes. - Tuexenia 11: 73-107.
- ZENTRALSTELLE FÜR DIE FLORISTISCHE KARTIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (NORD) (Hrsg.) 1993: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Fassung). - Flor. Rundbr. Beih. 3: 478 S.
- ZIENERT, W. & P. SCHOLZ 1994: *Senecio inaequidens* DC. neu für Thüringen. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen 6: 16.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter König
 Botanischer Garten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
 Grimmer Straße 88
 D-17489 Greifswald

Buchbesprechung

WIRTH, V. 1995: Die Flechten Baden-Württembergs. - 2. Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2 Bde., 1006 S., 555 Farb., 996 Verbreitungskarten (148.- DM).

Die Neubearbeitung dieses bereits 1987 überaus positiv aufgenommenen ersten umfassenden Flechtenatlases eines Bundeslandes wurde ohne Zweifel mit besonderem Interesse erwartet, versprach sie doch gerade diejenigen Wünsche zu erfüllen, die bei der ersten Auflage noch offen geblieben waren. Vermißt wurden seinerzeit zumindest kurze Artbeschreibungen oder aber ein Bestimmungsschlüssel, da das vor allem als Verbreitungskartenatlas konzipierte Werk zwar in erster Linie auf den speziell an der regionalen Flechtenflora Südwestdeutschlands Interessierten gerichtet war, zugleich jedoch mit seinen hervorragenden Farbfotos weit darüber hinaus als eine wertvolle Bestimmungshilfe willkommen geheißen wurde. Für die eigentliche Bestimmung mußte dann die Flechtenflora desselben Autors benutzt werden. Diesen Hauptmangel beseitigt nun die Neuauflage durch Aufnahme ausführlicher